



# Fricktal Regio Planungsverband

---

## Protokoll

### **14. ordentliche Abgeordnetenversammlung des Planungsverbandes Fricktal Regio (Gemeindeverband)**

**14. September 2016, 19 Uhr,  
Mehrzweckgebäude, Wittnau**

---

#### Präsenz der Abgeordneten:

Anwesende Abgeordnete	Traktandum 1 bis 4: 32 von 35 (Bözen, Effingen, Elfingen, Eiken, Frick, Gansingen, Gipf-Oberfrick, Hellikon, Hornussen, Kaiseraugst, Kaisten, Laufenburg, Magden, Mettauertal, Möhlin, Münchwilen, Mumpf, Oberhof, Oeschgen, Olsberg, Rheinfeld, Schupfart, Sisseln, Stein, Ueken, Wallbach, Wegenstetten, Wittnau, Wölflinswil, Zeiningen, Zeihen, Zuzgen)  Ab Traktandum 5: 33 von 35 Gemeinden (zusätzlich Herznach)
Total Stimmen	Traktandum 1 bis 4: 76'741 (von 79'913) ab Traktandum 5: 78'176
Absolutes Mehr vertretener Gemeinden	17
Absolutes Mehr gewichtete Stimmen	Traktandum 1 bis 4: 38'372 ab Traktandum 5: 39'089
Entschuldigt	1 (Schwaderloch)
Abwesend	1 (Obermumpf)
Gäste	s. Präsenzliste
Vorsitz	Hansueli Bühler
Protokoll	Judith Arpagaus

**1. Begrüssung**

Der Präsident Hansueli Bühler begrüsst die Abgeordneten und die Gäste und eröffnet die Versammlung. Begrüssung

Die eingegangenen Entschuldigungen werden erwähnt. Entschuldigungen

Die Hinweise des Präsidenten zum Abstimmungsprozedere werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen. Abstimmungsverfahren

**2. Grusswort von Werner Müller, Gemeindeammann Wittnau**

Werner Müller begrüsst die Anwesenden im „schönsten Dorf im oberen Fricktal“. Willkommensgruss

Wittnau ist ein Strassendorf mit geschütztem Ortsbild von nationaler Bedeutung. Die Jurapark-Gemeinde grenzt an die Kantone Solothurn und Baselland und beheimatet 1'240 Einwohnerinnen und Einwohner. Die bekanntesten Einwohner sind die Seelöwen Otto und Cäsar. Wittnau verfügt über diverse Gewerbebetriebe, so auch über einen Volg und ein Restaurant. In Wittnau sind rund zwanzig Vereine aktiv. Einen speziellen Jahreshöhepunkt bietet jeweils das Fasnachtsfeuer. Aktuell ist Wittnau besonders stolz auf seinen Eidgenossen David Schmid.

Gemäss Bevölkerungsbefragung könnten sich fünfzig Prozent der Wittnauerinnen und Wittnauer eine Fusion in den nächsten fünf bis 10 Jahren vorstellen.

**3. Feststellen der Präsenz und Wahl der Stimmzähler**

Von den 35 Verbandsgemeinden sind 32 – ab Traktandum 5 33 - an der Versammlung vertreten. Diese verfügen über insgesamt 76'741, respektive 78'176 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 38'372, respektive 39'089. Präsenz

Michel Dietiker, Abgeordneter der Gemeinde Zeihen, und Roland Jegge, Abgeordneter der Gemeinde Wallbach, werden als Stimmzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt. Stimmzähler

**4. Protokoll der ordentlichen AGV vom 16. September 2015 in Kaiseraugst**

Das Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 16. September 2015 in Kaiseraugst wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt. Protokoll genehmigt

**5. Jahresberichte 2015 (Vorstand, Geschäftsstelle, Controllinggruppe)**

Hansueli Bühler erläutert, dass das Jahr 2015 wiederum ein arbeitsintensives Jahr war. Neben den Daueraufgaben war Fricktal Regio in verschiedene Projekte involviert. Kenntnisnahme der Jahresberichte

Der Präsident hält fest, dass das Aufgabengebiet von Fricktal Regio heute weit über die ursprünglich rein raumplanerischen Fragen hinausgeht. Das mache die Arbeit auf der einen Seite interessant und es sei auch nicht unbedingt falsch, wenn gewisse Themen nicht zentral von Aarau aus, sondern näher bei den Gemeinden bearbeitet werden. Auf der anderen Seite gelange der Planungsverband mit diesen zusätzlichen Aufgaben vermehrt an die Kapazitätsgrenzen.

Die Jahresberichte 2015 des Vorstands, der Geschäftsstelle und der Controlling-Gruppe liegen schriftlich vor und werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

## 6. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 wird vom Vorsitzenden erläutert. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 24'466.91. Das Vermögen des Verbandes erhöht sich dadurch auf Fr. 197'403.87. Hansueli Bühler erläutert die Budgetabweichungen:

Erläuterung der  
Rechnung 2015

**Anschaffungen und Unterhalt Mobilien:** Im Budget 2015 waren CHF 10'000 für eine neue Homepage vorgesehen. Dieses Projekt wurde auf 2016 verschoben.

**Wirtschaft und Raumentwicklung:** Der Aufwand ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Das liegt daran, dass im Verhältnis zu anderen Jahren im 2015 nur wenige Nutzungsplanungen regional abgestimmt werden mussten.

**Projekte (REK):** Die Rechnung verzeichnet CHF 113'044.45 Ausgaben und CHF 102'000 Einnahmen. Hier wurde der Mobilitätsplan Sisslerfeld verbucht, welcher von den Gemeinden finanziert wird. Die Restzahlungen erfolgen in der Rechnung 2016.

Aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmenden werden keine zusätzlichen Auskünfte gewünscht.

Der Prüfbericht zur Jahresrechnung 2015 wird von André Maier, Delegierter der Stadt Laufenburg, verlesen. Er vertritt Herrn Fischer von der Finanzkommission Laufenburg, welcher sich für die heutige Abgeordnetenversammlung entschuldigen musste. Die Finanzkommission Laufenburg, die gemäss Satzungen als Kontrollstelle amtiert, empfiehlt der Versammlung, die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Revisorenbericht

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen.

Rechnung genehmigt

Der Präsident dankt André Maier für die Präsentation sowie der Finanzkommission Laufenburg für die Prüfung und der Finanzverwaltung Laufenburg für die Führung der Rechnung.

Dank

## 7. **NRP-Projekt Standortförderung Fricktal**

Hansueli Bühler weist darauf hin, dass es sich beim NRP-Projekt Standortförderung Fricktal um ein grosses ausserordentliches Projekt von strategischer Bedeutung handelt, welches auch finanziell Auswirkungen hat.

Strategisches Projekt

Der Arbeitsplatz Schweiz steht mehr und mehr unter Druck. Dies gilt auch fürs Fricktal – auch wenn die Region dank ihrer ausgezeichneten Lage noch gut dasteht. Der Konkurrenzkampf unter den Regionen wird härter. Die anderen Regionen sind aktiv. Es ist daher wichtig, dass auch das Fricktal aktiv wird.

Im Regionalen Entwicklungskonzept Fricktal wurde die Standortförderung als Schlüsselprojekt gekennzeichnet. Sie wurde daher in die Legislaturziele 2014/2017 aufgenommen.

Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik konnte ein Projekt zum Aufbau der Standortförderung Fricktal eingereicht werden. Damit konnten von Bund und Kanton finanzielle Beiträge für die Jahre 2016-2019 gesichert werden. Eine Standortförderungsstrategie ist bereits erarbeitet.

Oliver Bachmann, Projektleiter Standortentwicklung Kanton Aargau, geht in seiner Präsentation auf die regionale Standortförderung aus kantonaler Sicht ein. Das Fricktal ist innerhalb des Kantons Aargau eine starke Wirtschaftsregion. Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist im Fricktal ausserordentlich stark. In ihr wird rund die Hälfte der regionalen Wertschöpfung erwirtschaftet. Ein Vergleich der Steuerkraft je Einwohner zeigt jedoch, dass innerhalb des Fricktals grosse Unterschiede bestehen. Als Erfolgsfaktoren für eine regionale Standortförderung sieht er auf operativer Ebene den partnerschaftlichen Einbezug der Gemeinden, die Vernetzung mit den Unternehmen, geklärte Zuständigkeiten Gemeinden – Region – Kanton und wirkungsorientierte Projekte. Auf strategischer Ebene sind eine gemeinsame Strategie und Ziele, genügend Ressourcen und eine verantwortliche Person für die Standortförderung entscheidend.

Aus kantonaler Sicht

Judith Arpagaus erläutert ergänzend zum Projektbescrieb (Seite 33 und 34 der Einladung zur Abgeordnetenversammlung) das Projekt.

Das Projekt

An der Fricktalkonferenz 2016 wurde das Projekt erstmals den Gemeinden präsentiert. In der Zwischenzeit wurde die Standortförderungs-Strategie erarbeitet und daraus der Projektbescrieb abgeleitet.

Für die Jahre 2016-2019 haben Bund und Kanton CHF 153'900 vorreserviert. Zur Finanzierung werden CHF 75'000 im Budget 2017 eingestellt, wobei CHF 43'300 durch Bund und Kanton getragen werden. Ab 2020 wird die Finanzierung neu geregelt werden müssen. Dabei ist von einer Erhöhung der Gemeindebeiträge auszugehen.

Für das NRP-Projekt Standortförderung Fricktal sprechen:

- Es entspricht dem Regionalen Entwicklungskonzept
- Es ist breit abgestützt: Massnahmen werden in Koordination mit Unternehmen, Gemeinden, Kanton und weiteren Partnern (Jurapark, Hightechzentrum, etc.) durchgeführt.
- Es ist nachhaltig: Es dauert bis Ende 2019. Nach Abschluss der Projektphase soll die Standortförderung fortgeführt werden.
- Es trägt zu einem attraktiven und international wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Fricktal bei.
- Es ist praxisbezogen und setzt konkrete Massnahmen um. Dabei kann das Fricktal von Erfahrungen aus anderen Regionen profitieren.
- Es wird bis zu zwei Drittel durch Bund und Kanton finanziert (über vier Jahre max. CHF 153'900).

Roger Fricker, Gemeindeammann Oberhof, nimmt Bezug auf den Projektbeschrieb. Er weist darauf hin, dass es nicht um die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative geht, sondern dass es sich um einen Verfassungsauftrag handelt.

Diskussion

Der Antrag auf Zustimmung zum NRP-Projekt Standortförderung Fricktal wird intensiv diskutiert.

Für einzelne Gemeindevertreter ist es fraglich, ob die Randgemeinden von der Standortförderung profitieren werden. Demgegenüber äussern sich andere, dass es wichtig sei, regional zu denken. Wenn es den grösseren Unternehmen gut geht, so gehe es dem ganzen Fricktal gut. Die Grossunternehmen seien für die Region auch wichtige Auftraggeber und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen in der Region. Damit bringen Sie auch Steuererträge in die Region. Es sei daher wichtig, zu den Grossunternehmen Sorge zu tragen. Dies könne eine regionale Standortförderung unterstützen.

In der Diskussion wird auch eine allgemeine Skepsis gegenüber der Standortförderung geäussert. Wichtiger sei es, gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier setze gerade die Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes den Gemeinden Grenzen.

Ein anwesender Gast würde sich eine stärkere Gewichtung der Förderung der Wohnqualität wünschen.

Zu den Finanzen wird festgehalten, dass das Projekt längerfristig ausgelegt sein sollte. Die Wirkung einer Standortförderung wird oft erst nach mehreren Jahren sichtbar. Dass dabei von einer Erhöhung der Gemeindebeiträge auszugehen ist, wird zur Kenntnis genommen. Zur Frage, ob der Budgetbetrag 2017 angemessen sei, gehen die Meinungen auseinander.

Dem Antrag auf Zustimmung zum NRP-Projekt Standortförderung Fricktal wird mit 29 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Antrag und Beschluss

## 8. Jahresziele 2017

Die Jahresziele werden vom Präsidenten erläutert. Hauptziele sind:

Präsentation Jahresziele

- Aufbau der Standortförderung
- Unterstützung des Kantons bei der Standortsuche für Grossunterkünfte im Asylwesen
- Unterstützung der strategischen Teilregionen nach Bedarf
- Koordination der Umsetzung des Mobilitätsplans Sisslerfeld

Ebenso verweist er auf die umfangreichen Daueraufgaben, welche ebenfalls in den Zielsetzungen festgehalten sind.

Die Jahresziele werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

Abstimmung

## 9. Budget 2017

Das Budget 2017 weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 26'600 auf. Das ist auf die ausserordentlichen Kosten für das Projekt Standortförderung zurückzuführen. Das Budget basiert auf einem unveränderten Gemeindebeitrag von CHF 2.80 pro Einwohner.

Genehmigung Budget

Weil der Kontoplan von Fricktal Regio bei der Finanzverwaltung Laufenburg auf Weisung des Kantons auf den 1. Januar 2016 angepasst werden musste, ist ein direkter Vergleich zum Rechnungsjahr 2015 nicht möglich. Mit Ausnahme der Aufwände und der Subventionen für das Projekt Standortförderung gibt es zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Das Budget 2017 wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

Abstimmung

## 10. Wahlen: Zwei Vorstandsmitglieder, Präsident, Vizepräsident

Der Vorstand von Fricktal Regio hatte im Frühjahr die Mitgliedsgemeinden informiert, dass auf die heutige Abgeordnetenversammlung Hansueli Bühler, Stein und Stefan Bühler, Ueken aus dem Vorstand zurücktreten. Als Kandidaten wurden Sibylle Lüthi, Gemeindepräsidentin Kaiseraugst und Robert Schmid, Gemeindegammann Bözen gemeldet.

Rücktritte und Kandidaturen Vorstand

Hansueli Bühler fragt die Versammlung an, ob es weitere Kandidaturen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident führt die Wahlen einzeln durch. Sibylle Lüthi und Robert Schmid werden beide mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen gewählt.

Wahlen Vorstandsmitglieder

Der Vorstand schlägt vor, den bisherigen Vizepräsidenten Christian Fricker, Vizeammann Frick, zum neuen Präsidenten und Franco Mazzi, bisheriges Vorstandsmitglied und Stadtammann Rheinfelden, zum neuen Vizepräsidenten zu wählen.

Kandidaten Präsidium und Vizepräsidium

Auch hier fragt Hansueli Bühler die Versammlung an, ob es weitere Kandidaturen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident führt die Wahlen einzeln durch. Christian Fricker wird mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zum Präsidenten gewählt. Ebenfalls mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme wird Franco Mazzi zum Vizepräsidenten gewählt.

Wahlen Präsident und Vizepräsident

Christoph Koch, Gemeindeammann Oeschgen, regt an, in Zukunft den Vorstand zu öffnen und auch Wirtschaftsvertreter und Vertreter der Fricktaler Tourismusorganisationen in den Vorstand zu wählen.

Anregung

## 11. Anträge aus den Gemeinden

Aus dem Kreis der Mitgliedsgemeinden sind keine Anträge zuhanden der Abgeordnetenversammlung eingegangen.

Keine Anträge

## 12. Verschiedenes; Umfrage

Grossrätin und Gemeinderätin Gertrud Häseli aus Wittnau regt an, für die familienergänzende Kinderbetreuung in der Teilregion 4 (Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wölflinswil, Oberhof, Oeschgen, Ueken, Herznach, Zeihen, Bözen, Hornussen, Effingen, Elfingen) gemeinsam ein Reglement zu erarbeiten. Gertrud Häseli wird die Ressortverantwortlichen zu einer ersten Besprechung einladen. Sie ermuntert die anderen Teilregionen, dieses Reglement ebenfalls gemeinsam zu erarbeiten.

Wortmeldungen

Präsident Hansueli Bühler weist die Versammlungsteilnehmenden auf die nächsten Termine hin:

Termine 2017

11./12.01.2017	Gemeindeseminar
13.01.2017	Fricktalkonferenz
Anfangs Sept.	Wirtschaftsforum Fricktal
13.09.2017	Abgeordnetenversammlung

Der Präsident erwähnt, dass für die Abgeordnetenversammlung 2017 noch ein Austragungsort gesucht wird. Interessierte Gemeinden sind gebeten, sich bei der Geschäftsstelle zu melden.

Austragungsort 2017

Hansueli Bühler dankt der Gemeinde Wittnau fürs zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten und den offerierten Apéro. Ebenso dankt er Judith Arpagaus und Sandra Eckhardt für die gute Vorbereitung.

Dank

Der Präsident dankt Stefan Bühler herzlich für seinen Einsatz im Vorstand. Er wurde am 18. März 2010 in den Vorstand gewählt. Er hat im Vorstand mit grossem Engagement die Interessen der kleinen Gemeinden vertreten. Stefan Bühler ist auch öfters eingesprungen, wenn es galt den Verband zu vertreten. Hansueli Bühler bedankt sich bei Stefan Bühler für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der Region.

Verabschiedung  
Stefan Bühler

Hansueli Bühler richtet als zurücktretender Präsident seine Worte an die Versammlung:

Präsidiales Schluss-  
wort

Er bedankt sich für das grosse Vertrauen, das Wohlwollen und die Unterstützung welches ihm entgegengebracht wurde. Besonders dankt er seinen Vorstandskollegen und den beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Zum Abschluss gibt er den Anwesenden Gedanken zu drei Themen mit auf den Weg.

**Solidarität unter den Gemeinden:** Hansueli Bühler stellt fest, dass die Solidarität unter den Gemeinden abgenommen hat. Die Antwort auf die Frage, ob dies an der gesellschaftlichen Entwicklung „Eigennutz vor Gemeinnutzen“ oder an der Schere, welche sich zwischen wohlhabenden Gemeinden und weniger Wohlhabenden auftut, liegt, lässt er offen. Er appelliert an die Gemeindevertreter regionale Verantwortung wahrzunehmen und eine gewisse Solidarität untereinander zu gewähren. Als Chance sieht er die strategischen Teilregionen.

**Revidiertes Raumplanungsgesetz:** Die Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes hat zur Folge, dass im Fricktal in den nächsten vierzig Jahren kaum eingezont werden kann. Die Gemeinden haben nun die Möglichkeiten, sich darüber zu ärgern oder sich aktiv mit der Entwicklung nach innen zu befassen. Dieser Weg ist mühsam und langwierig, dessen ist sich Hansueli Bühler bewusst. Er sieht darin jedoch die Chance, eine positive Entwicklung der Dorfzentren einzuläuten und damit sogar interessante neue Steuerzahler zu erreichen.

**Gemeindelandschaft:** Hansueli Bühler ist davon überzeugt, dass mit den heutigen Strukturen im Fricktal die Herausforderungen der Zukunft nicht gemeistert werden können. Er empfiehlt daher den Gemeinderäten, mindestens einmal pro Amtsperiode eine ernsthafte Auslegeordnung zum Thema gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Fusion zu machen.

Mit den Worten von Friedrich dem Grossen verabschiedet er sich vom Planungsverband und schliesst die Versammlung: «Servir et disparaître» - Dienen und Verschwinden.

Auf Wiedersehen, Hansueli Bühler!



Der neu gewählte Präsident Christian Fricker bedankt sich bei den Delegierten für die Wahl. An Hansueli Bühler spricht er seinen herzlichen Dank aus. Elf Jahre hat Hansueli Bühler den Planungsverband mit einer sicheren und ruhigen Hand geführt. Er hat Ruhe in den Verband gebracht. Zahlreiche Projekte und Geschäfte wurden unter seiner Leitung durchgeführt: Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzepts, Unterzeichnung der Fricktal-Charta, Vernetzung mit benachbarten Regionen, Aufgleisen der Standortförderung, Gemeindeforum, Fricktalkonferenz, Wirtschaftsforum, Revision Raumplanungsgesetz, Langzeitpflege, Strategische Teilregionen, um nur einige zu nennen. Fricktal Regio hat heute im Vergleich zu anderen Planungsverbänden einen tiefen Pro-Kopf-Beitrag und verfügt über ein ansehnliches Vermögen.

Dank an Hansueli  
Bühler

Hansueli Bühler musste in seiner Amtszeit auch einstecken, zum Beispiel bei der Evaluation von möglichen Standorten für eine Deponie für sauberes Aushubmaterial.

Er hat den Planungsverband entscheidend geprägt und weitergebracht. Dies geschah mit grosser Bescheidenheit und einem grossen Aufwand.

Christian Fricker verabschiedet Hansueli Bühler mit einem Geschenk und einem herzlichen Dankeschön!

Schluss der Abgeordnetenversammlung: 20.45 Uhr

Anschliessend Apéro, offeriert von der Gemeinde Wittnau. Vielen Dank!

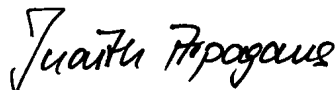
Laufenburg, 26. September 2016

Der Präsident



Hansueli Bühler

Die Protokollführerin



Judith Arpagaus